

Protokoll der Sitzung des Quartiersrates am 10.04.2024

im Nachbarschaftszentrum Steinmetzstraße

Moderation: Jutta

Protokoll: Conny

Anwesend: Claudia Baier, Matthias Bauer, Andreas Beckmann, Judith Bernhardt (Bülow 94), Kyte Bohlke (Trans*Sexworks), Nada Bretfeld (Stadtteilkoordination Plus Schöneberg Nord), Elias Joswich (BVV Die Grünen), Katharina Marg (BVV Die Linke), Andrea Müller, Carsten Nichol (Bülow 94), Jona Schmidtman (Jugendwohnen im Kiez), Alfons Schröder, Brigitte Schwär-Sondermann, Gisela Skrobek-Engel (Seniorenrat), Conny Voester, Jutta Werdes, Regine Wosnitza

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Bestätigung der TO und Protokoll der letzten Sitzung
3. Vorstellung der Arbeit von Trans*Sexworks und des geplanten Nachcafés
4. Kampagne der AG Wärmewende
5. QR-Angelegenheiten
6. Aktuelles aus dem Kiez (a) Aktuelle Anliegen, b) Neues aus diversen Gremien und Gruppen)
7. Neues von der Stadtteilkoordination
8. Verschiedenes/Termine/Protokoll und Moderation nächstes Treffen

1. Begrüßung:

Jutta begrüßt die Anwesenden und in einer anschließenden Runde stellen sich alle kurz vor.

2. Bestätigung der TO und Protokoll der letzten Sitzung:

Es liegt kein Protokoll vor, weil es der Protokollantin schwer fiel, die Diskussion wiederzugeben. Sie kann heute aufgrund Terminkollision nicht anwesend sein, ließ uns wissen, dass sie „über meine Eindrücken und der übrigen TN sprechen [möchte]. Ich fand die Gäste bei nachträglichem Sackenlassen doch ziemlich einschüchternd und die Diskussion ziemlich schrecklich. Jedenfalls nicht zum Aufschreiben und veröffentlichen.“

3. Trans*Sex-Works

Der Quartiersrat ist dem Wunsch des Projekts nachgekommen, mit einem Schreiben an die Gewobag die Einrichtung des Nachcafés zu unterstützen.

Kyte Bohlke stellt das Projekt vor. Trans*Sexworks ist ein Projekt, das seit 2015 in Berlin trans, inter und nicht-binäre Sexarbeiter*innen unterstützt durch Vernetzung, Austausch und Sachspenden. Das Projekt wird von trans Sexarbeiter*innen geleitet und durch viele Ehrenamtliche und Spenden umgesetzt. Seit 2020 sind sie Freitag, Samstag und Sonntagnacht am Straßenstrich (in Mitte und Schöneberg) mit dem Lastenfahrrad unterwegs. Sie verteilen Kondome, Hygieneprodukte und Safer Use Produkte an Straßensexarbeiterinnen (trans und cis Frauen). Sie sind rein ehrenamtlich aktiv mit aktuell etwa 50 Mitwirkenden, am Wochenende mit 15 Aktiven ab 22 Uhr unterwegs. Um einen festen Ort für ihre Arbeit zu haben, hoffen sie auf die Instandsetzung eines ca. 55qm-großen Gewerberaums in der Bülowstraße 91, der von der Gewobag vermietet wird.

Sie wollen dort ein Nachtcafé mit dem Namen „Julia“ einrichten. Sie haben sich jahrelang um diesen leer stehenden Raum bemüht und nun gibt es vielversprechende Aussichten. Bezirk und Stadt signalisieren, dass die Instandsetzung (Schätzung des Hausmeisters: EUR 100'000) und eine Startphase von zwei Jahren finanziert werden. Die Vision ist, dass die Kältehilfe tagsüber die Räumlichkeiten nutzt und sie in der Nacht. So würden sie fast rund um die Uhr einen Anlaufort schaffen für Straßensexarbeiterinnen und Personen (vor allem Frauen) die im Kiez obdachlos sind. Der Bedarf ist sehr groß. Trans*Sexworks plant auch mit anderen Projekten zu kooperieren und wollen in den Öffnungszeiten auch Beratungen durch andere Projekte anbieten (Obdachlosenhilfe, Drogennothilfe, Anti-Gewalt Beratung, QueerHome, Trans*Beratung, Abstinenzgruppe für Sexarbeiter*innen). Sie haben Erfahrung mit der Deeskalation bei Gewalt- und anderen Konflikten, die Kontakte mit der Polizei erleben sie als hilfsbereit. Der Nachbarschaft möchten sie anbieten, dass Ehrenamtliche bei Problemen (z.B. Person schläft im Hausflur) dazu geholt werden können um zu vermitteln.

Info zum Drogennotdienst (jüngst mit Finanz-Kürzungen konfrontiert): sucht noch einen Konsumraum, der auch bereits vom Bezirk eine Finanzierungszusage hat. Es ist jedoch sehr schwierig, einen solchen Raum zu finden.

4. Kampagne der AG Wärmewende

Die AG arbeitet an einem energetischen Quartierskonzept, um eine sozialverträgliche Umsetzung der Wärmewende mitzugestalten. Im Austausch mit dem Bezirksamt und Eigentümer:innen werden nun Energiebedarfe erhoben, um Daten für Planungen zu erhalten. Durch die Kooperation mit der Gewobag ED ist bereits gesichert, dass diese Daten für alle Gewobaghäuser zur Verfügung stellt. Für andere Liegenschaften wird auf die Mitarbeit aller Bewohner:innen gehofft. Mit einer Kampagne bittet die AG:

„Schickt uns bitte den Heizungs- und Warmwasserverbrauch Eures Gesamtgebäudes aus der letzten Abrechnung, die Adresse und soweit bekannt die m²-Zahl der beheizten Gesamtfläche, den Energiekennwert (kWh/qm*a) sowie die Art der Heizung (z.B. Gas, Öl, Fernwärme, Ofen, Strom) und Warmwasserbereitung (z.B. Strom oder zentral) an waermewende@schoeneberg-nord.de.

Das Gebiet erstreckt sich von der Kurfürstenstraße im Norden bis zur Grunewald-/Langenscheidt-/Monumentenstraße im Süden und Kufsteiner Straße im Westen – siehe dazu die amtliche Karte im Anhang.

Es wird geklärt in wie weit einzelne Wohnungseigentümer die Daten des gesamten Hauses einer Eigentümergemeinschaft an die AG geben darf.

Auf der Internetseite des QR gibt es eine eigene Seite der AG:

<https://www.schoeneberg-nord.de/ag-waerme-und-energie/>

Die AG freut sich über neue Mitstreiter:innen. Sie trifft sich an jedem dritten Montag des Monats, als nächstes am 13. Mai in der Pallasstraße 5.

5. QR-Angelegenheiten:

4.1. Organisationsentwicklung:

Der QR wurde 2020 verstetigt, d.h. nach einem Jahr der begleiteten Umwandlung zu einem unabhängigen Gremium im Kiez hat der QR sich eine Geschäftsordnung gegeben, die seine

Angelegenheiten regelt. Seit drei Jahren organisiert sich der QR selbstbestimmt und unabhängig. Einige der eingeübten Routinen erweisen sich als überflüssig, die GO entspricht nicht dem Bedarf und Aufgaben müssen neu entwickelt und verteilt werden.

Wir stimmen darüber ab. Eine deutliche Mehrheit beschließt, dass dieses Thema bei einem separaten mehrstündigen Treffen (an einem Freitag oder Wochenende, spätestens bis Juli) besprochen werden soll. Eine Terminumfrage wird von Regine verschickt und wenn bei dem dann ermittelten Termin mindestens drei Anwesende einen Vorschlag erarbeiten, wird dieser vom gesamten QR als Vorlage für eine abschließende Diskussion genommen.

Stichworte, die dafür gesammelt wurden:

Protokoll, Mitgliedschaft, Moderation, Webseite, Beschlussfähigkeit, Außenvertretung, Rechtsform, Finanzierung, Organisatorisches (Raum, Verteiler, Vorbereitung)

4.2. Nächste QR-Sitzungen:

Bis zur Sommerpause sind es noch drei Termine 8.5., 5.6., 3.7. (und drei Stammtische). Als Themen planen wir:

- Auswirkungen des Nahost-Konflikts im Kiez (gemeinsam mit Hamad, Matthias fragt)
- im Huzur mit dem neuen Leiter (Judith fragt)
- Haus des Humanismus (Nada kontaktiert HdH, Jutta fragt Marion, ob sie das organisiert)
- Austausch mit dem Stadtteilforum Tiergarten Süd (Regine fragt)

Noch unklar wann:

- AG Wärmewende
- Potse/Drugstore
- Leuchtturmprojekt der Gewobag

Für die nächsten beiden Termine am 8. Mai und 5. Juni verständigen sich Matthias und Regine nach Rücksprache mit jeweiligen Gästen, zu welchem der beiden Themen wir uns austauschen.

6. Aktuelles aus dem Kiez (a) Aktuelle Anliegen, b) Neues aus diversen Gremien und Gruppen)

a) Crellemarkt:

Der Flohmarkt, der zeitgleich zum Marktgeschehen auf dem Crellemarkt unter den Brücken von privaten Personen organisiert wird, ist seit Jahren immer wieder Thema in der BVV und wird vor allem mit ordnungsrechtlichen Maßnahmen verfolgt. Katharina schlägt vor, andere Ideen aus der Zivilgesellschaft zu entwickeln.

b) Initiative Urbane Mitte/Gleisdreieck:

Das Gutachten, das die Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck e.V. initiiert und durch Spenden bezahlt hat, wurde nun durch ein weiteres Gutachten, das der Bezirk in Auftrag gegeben hat, bestätigt: einen Entschädigungsanspruch gibt es nicht. In der Folge beschloss die Bezirksverordnetenversammlung von Friedrichshain-Kreuzberg das Bebauungsplanverfahren von nun an ergebnisoffen zu gestalten. Dazu soll eine Planungswerkstatt noch vor den Sommerferien stattfinden, um die aktuellen Bedarfe, z.B. bezahlbares Wohnen, soziale Infrastruktur, Grünflächenerhalt und die klimapolitischen Notwendigkeiten zu ermitteln. Die Aktionsgemeinschaft hofft auf rege Teilnahme!

c) Im Stadtentwicklungsausschuss wurde bekannt, dass der neue Eigentümer Huth der Liegenschaft Ecke Potsdamerstraße 163/Goebenstraße das bestehende Gebäude abreißen will und dort ein Bürohaus mit Gewerbe und daneben ein Wohnhaus plant.

Außerdem gibt es ein Bauvorhaben Bautzener Straße 1 / Yorckstraße 54: ein Neubau mit 32 Wohnungen (Verdichtung).

d) Für den Mieterbeirat Bülow-Ost werden derzeit neue interessierte Kandidat:innen gesucht. Aktuell sieht es nicht so aus, als würden sich ausreichend Mieter:innen dafür finden. Formular für die Bewerbung ist online zu finden auf der Internetseite der Gewobag:

<https://www.gewobag.de/fuer-mieter-und-mietinteressenten/mieterbeiraete/mieterbeiratswahlen-2024/>

7. Neues von der Stadtteilkoordination:

Präventionsrat am 23. April – der QR schlägt vor, eine Führung durch das Haus Bülow 94 einzuplanen und die Gewobag darüber in Kenntnis zu setzen.

31. Mai: Lange Tafel der Nachbarschaft im Garten des Pallasseums, Nachbarschaft (also auch QR) ist eingeladen (ab 15 Uhr)

Regionalkasse: Gelder sehr nachgefragt, aktueller Stand wurde nun mitgeteilt, dass die Mittel ausreichen. Es gibt noch Restmittel, um die wir uns für unseren Workshop (siehe 4.1.) bewerben wollen.

6. Verschiedenes

6.1. Unterstützungsschreiben für die Anadolu-Gemeinde wird für nächste Sitzung avisiert.

6.2. Projektgeld von „ Lebendige Zentren und Quartiere“ für die Entwicklung eines größeren Gebiets rund um die Potsdamerstraße wird vom Bezirk Mitte federführend beantragt und mit dem Bezirk Schöneberg koordiniert.

6.3. Spielstraßen: Barbarossastraße nächsten Dienstag, Steinmetzstraße: ist u.a. eine Frage der Poller

6.4. Im Schwulen Museum ist aktuell und noch bis 26. August eine sehr sehenswerte Ausstellung zur Geschichte der Sexarbeit zu sehen. Ein Sexarbeiter*innen-Kollektiv hat aus Archivmaterial, Oral History und künstlerischen Interventionen eine deutsche und Berlin-Geschichte aus Hurenperspektive kuratiert:

<https://www.schwulesmuseum.de/ausstellung/with-legs-wide-open-ein-hurenritt-durch-die-geschichte/>

6.5. Kleistpark-Planung: ist einsehbar hier:

<https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/gruenflaechen/artikel.1231812.php>

Nächster Stammtisch: 01. Mai – 19 Uhr im Belmundo; nächster Quartiersrat am 8.5.

Protokoll der nächsten Sitzung am 8. Mai: Claudia K.

Moderation der nächsten Sitzung am 8. Juli: Matthias oder Regine